



DRESDEN ZWISCHEN BAROCK und Moderne – entdecken Sie Wahrzeichen aus Vergangenheit und Gegenwart, von der Frauenkirche bis zum Kulturpalast.
Fotos (3): Pohl



In der Altstadt schlägt das Herz von Dresden

Im Gespräch mit André Barth, Leiter des Ortsamtes Altstadt

■ Herr Barth, nennen Sie uns doch drei gute Gründe, warum nichts an der Dresdner Altstadt vorbeiführt...

Dürfen es auch mehr sein? Die Dresdner Altstadt ist das Zentrum, das Zentrum in mehrfacher Hinsicht. Sie ist das sozialgesellschaftliche Zentrum, das kommerzielle Zentrum, sie ist das kulturelle Zentrum, sie ist einfach das Zentrum der städtischen Identität. Hier schlägt das Herz von Dresden. In der Dresdner Altstadt befindet sich das Rathaus mit all seinen Einrichtungen, dort tagt der Stadtrat. Wir haben hier das Ortsamt. Das alles sind wichtige Organe, die für das Gelingen des Zusammenlebens der Menschen erforderlich sind.

Mit ihren interessanten Straßen, den Plätzen und Parks ist die Altstadt ein zentraler Ort der Begegnung. Nehmen Sie allein den Altmarkt oder den nach historischem Vorbild weitgehend wieder hergestellten Neumarkt, dessen Gesicht sich aber immer noch in rasantem Tempo verändert oder die aufstrebende



ANDRÉ BARTH FREUT sich über grüne Oasen in der Altstadt – wie hier auf dem Postplatz.
Foto: Möller

Friedrichstadt und die sich entwickelnde Johannstadt. Die Aufzählung der Gründe, die für Dresdens Altstadt sprechen, ließe sich noch lange fortsetzen.

■ Barock, Hochkultur und sonst nichts?

Wir haben seit dem vergangenen Jahr zwei Einrichtungen in die Altstadt gebracht, die bis dahin an der Peripherie Dresdens angesiedelt waren. Dabei handelt es sich um das Theater Junge Generation und die Staatsoperette. Der Umzug in das Kraftwerk Mitte war lange vorbereitet und geplant. Im April ist

der komplett sanierte Kulturpalast nach vier Jahren Bauzeit wiedereröffnet worden. Damit verfügt die Dresdner Philharmonie nun über eine hochmoderne Spielstätte. Daneben hat hier auch die Städtische Zentralbibliothek ihr neues Domizil gefunden. Sie bringt quirrliges Leben in den Kulturpalast. Dazu kommen das Kabarett „Die Herkuleskeule“ und bald das Kulturhauptstadtbüro. Die Altstadt ist auch Schauplatz verschiedenster sportlicher Events. Spontan fallen mir da die REWE-Team-Challenge und die Skoda Velorace ein. Es gibt unzählige weitere,

hochkarätige Veranstaltungen, die aufzählen den Rahmen sprengen würde. Wir haben die Märkte, zum Beispiel den international bekannten Striezelmarkt, aber eben auch den Frühjahrs- und Herbstmarkt. In diesem Jahr findet aufgrund der Sanierungsarbeiten an der Augustusbrücke das Stadtfest komplett auf der Altstädter Seite statt. Als wichtige Verkehrsknotenpunkte sind auch der Hauptbahnhof mit dem Wiener Platz und der Postplatz Hotspots. Wir haben in der Altstadt aber auch, wenn ich so sagen darf, viele aktuelle Orte, an denen aktiv Stadtentwicklung und Stadtreparatur stattfinden bzw. in naher Zukunft stattfinden werden. Ich denke dabei an die Friedrichstadt oder aber an die Stadtreparatur in der Lingnerstadt. Nicht zu vergessen sind als kulturelle Hotspots der Altstadt hervorzuheben sind auch die zahlreichen Museen. Das alles ist in seiner Summe weitaus mehr als nur Barock und Hochkultur.

(Lesen Sie weiter auf Seite 7)

Dampfschiff-Fest

Altstadt. Das Thema »Dampf« spielt beim Stadtfest vom 17. bis 19. August eine besondere Rolle – beim Dampfschiff-Fest am Terrassenufer. Von hier aus starten die Dampfer ihre Touren auf der Elbe. Auf dem Dampfer »Meißen« wartet die traditionelle Dampfmodellausstellung auf interessierte Gäste. (StZ)

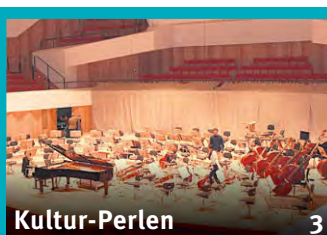
Vernissage

Altstadt. Die Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK Dresden) eröffnet Mitte Juli gleich mehrere Jahresausstellungen. Zu sehen sind unter anderem aktuelle Diplom- und Studiengangsarbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur, Installationen, Video und Performances. Am 14. Juli, 19 Uhr, startet die Jahresausstellung auf der Pfotenhauerstraße 81/83. Auf der Güntzstraße 34 folgt am 15. Juli, 19 Uhr, die Eröffnung einer Jahresausstellung mit einem Sommerfest. Zum Finale der Präsentationen wird am 21. Juli, 19 Uhr, die Diplomausstellung mit Werken von rund 46 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Bildende Kunst im Oktogon am Georg-Treu-Platz eröffnet. (StZ)



Kultur-Ort

2



Kultur-Perlen

3



Kultur-Sommer

4



Kultur-Debatte

5



Kultur-Gesellschaft

7

Lieblingssorte

Ich liebe den Blick von der Aussichtsplattform der Frauenkirche. Den finde ich spektakulär. Wenn man die Windungen der Elbe betrachtet, versteht man, was es heißt, dass die Stadt am Fluss liegt. Es erscheint fast notwendig, dass die Frauenkirche genau an dieser Stelle des Elbbogens gebaut wurde.

Stephan Hoffmann,
Leiter des Kulturhauptstadtbüros



Junger Esprit in barockem Ambiente

Der musikalische Sommer in der Frauenkirche Dresden gehört der Crème de la Crème junger Musiker, die durch ihre frischen Programme und aufregenden Interpretationen neue Klangwelten erschließen.

Die Zuhörer waren hin und weg von Agnès Clément. Beim letztjährigen ARD-Musikwettbewerb ließ sie ihr Instrument, die Harfe, sprichwörtlich singen und zog damit Jury wie Publikum in ihren Bann. Der verdiente Erfolg folgte prompt: Die quirlige Französin konnte sowohl den 1. Preis in ihrem Fach wie auch den Publikumspreis und den Preis für die beste Interpretation eines Auftragswerkes entgegennehmen. Am 8. Juli ist sie nun in der Frauenkirche zu erleben mit einem Programm, das Werke von Fauré ebenso umfasst wie von Rameau, Daquin und Debussy. Die Soloharfenistin des Brüsseler Royal Monnaie Opera Symphony Orchestras eröffnet damit den Reigen der „Preisträgerkonzerte“, mit dem das Dresdner Gotteshaus die junge internationale Musikeite präsentieren möchte.

Nur eine Woche später ist mit Chi Ho Han ein Musiker zu Gast, der Beleg für die

Einschätzung ist, den ARD-Preisträgern sei eine internationale Karriere so gut wie sicher. Als Gewinner im Fach Klavier und des Publikumspreises im Jahr 2014 folgt der inzwischen 25-Jährige Einladungen in die renommierten Konzertsäle Europas wie z. B. zum Wiener Musikverein, ins Dortmunder Konzerthaus und in die Züricher Tonhalle. In der Frauenkirche präsentiert er am 15. Juli Werke von Beethoven und Liszt. Ehe sich mit dem Novus String Quartet am 5. August die Reihe der Konzerte der ARD-Preisträger schließt, sind am 22. Juli mit Vera Karner und Dominik Wagner noch die beiden Gewinner des Fanny-Mendelssohn-Förderpreises zu Gast. Die Stipendiaten der Anne-Sophie-Mutter-Stiftung haben ein Programm dabei, das Brücken zwischen den Kulturen schlägt. Es beinhaltet Beethovens schwungvolles „Gassenhauer“-Trio ebenso wie ein Arrangement aus Brahms-Walzern und arabische

Perkussion. Teile des Programms werden mit einem Ensemble syrischer Musiker gespielt.

Bereits seit 2014 richtet die Frauenkirche Dresden mit der Reihe der Preisträgerkonzerte einen besonderen Fokus auf die nächste Musikergeneration. Auf diese Weise können sich entdeckenswerte Künstler dem Frauenkirchenpublikum empfehlen. Zugleich sprechen sie ein neues Publikumssegment an, denn gerade das junge Publikum lässt sich durch das frische und unverstellte Herangehen begeistern. Zugleich übersetzen die jungen Spezialisten die Inhalte und Ausdruckstiefe klassischer Werke ins Heute.

Für alle Konzerte sind noch Karten im Vorverkauf erhältlich. Mit Preisen zwischen 15 und 29 Euro sind die Abende erschwinglich und verführen sicher zum Besuch von mehr als einem Konzert.

Tickets erhalten Sie unter:
Telefon: 0351 656 06 701 oder
E-Mail: tickets@frauenkirche-dresden.de



FREMDSPRACHENINSTITUT
DRESDEN ANGELIKA TRAUTMANN

Sprachkurse · Einzelunterricht · Übersetzungen
Neue Gruppenkurse ab Herbst

Alle Infos unter: 0351 4940580 oder
www.fremdspracheninstitut-dresden.de

Schäferstraße 42–44 · 01067 Dresden · am KH Friedrichstadt



ARD- Preisträgerkonzerte in der Frauenkirche Dresden



8. Juli | 20 Uhr
Harfe Agnès Clément

15. Juli | 20 Uhr
Klavier Chi Ho Han

22. Juli | 20 Uhr
*Klarinette Vera Karner
Kontrabass Dominik Wagner*

5. August | 20 Uhr
Novus String Quartet

Unterkirche | Tickets 15–29 €

Ziel: Europäische Kulturhauptstadt 2025

Im Gespräch mit Stephan Hoffmann, Leiter des Kulturhauptstadtbüros

■ Die Landeshauptstadt ist eine exzellente Kulturstadt – warum will Dresden 2025 europäische Kulturhauptstadt werden?

Wir leben in einer Stadt, die scheinbar alles schon hat – wunderbare Kunst- und Kultureinrichtungen, ein reiches kulturelles Erbe, europäische Vielfalt. Bei dem Titel Kulturhauptstadt geht es aber weniger um das Erbe, sondern um die Zukunft: sich frisch aufzustellen, die Zivilgesellschaft zu stärken. Es gibt so viele Leute, die die Stadt gestalten wollen. Es wäre toll, wenn das mit der Kulturhauptstadtbewerbung gelingen würde. In Dresden werden ja Debatten zu Problemen geführt, die ganz Europa betreffen. Wir wollen eine neue Kultur des Miteinanders für die Gegenwart und die Zukunft entwickeln. Für Dresden, und vielleicht sogar beispielhaft für Europa.

■ Wie sieht die Beteiligung der Dresdner an der Bewerbung aus?

Als erstes haben wir die Bürger befragt. Wir wollten wissen, was für sie Kultur ist. Neben den Antworten wie Kunst, Musik, Theater, Literatur usw. sagten sehr viele: Kultur ist, wie wir miteinander umgehen. Die Kultur des Miteinanders soll unser Thema sein. Zweitens fördern wir zehn kulturelle Mikroprojekte, die die Bewerbung zur Kulturhauptstadt voranbringen, mit jeweils symbolischen 2.025 Euro. Die Palette reicht von der Vertonung der architektonischen Wahrzeichen der Stadt, über Tanz und



STEPHAN HOFFMANN. Foto: Pohl

Videokunst zum Thema Städtepartnerschaft Dresden und Florenz, über Theaterprojekte bis hin zum künstlerischen Projektlabor TRAFO. Außerdem werden Bürgerforen zur Stadtteilkultur organisiert. So erfahren wir, welche Bedürfnisse es vor Ort gibt, wie das kulturelle Leben gestaltet wird.

■ Was haben Sie bei den Gesprächen mit den Bürgern erfahren?

Die Bürger wünschen sich mehr Begegnungsräume. Nicht nur als Treffpunkte, sondern als Orte, um selbst etwas zu gestalten. Und ganz viele sagen: Dresden ist mehr als Barock. Dresden hat mehr zu bieten als seine kulturellen Leuchttürme. Auf die Leuchttürme sind sie stolz, aber ihnen sind auch die kleinen Angebote in den Stadtteilen wichtig. Sehr ausgeprägt ist das Lokalpatriotische – da ist der Hellerauer oder der Loschwitzer, der anders ist als der Blasewitzer. Wie in Europa! Diese Vielfalt positiv zu gestalten ist eine große Aufgabe.

Rund 60 Prozent der Bewohner wissen, dass sich Dresden um den Titel europäische Kulturhauptstadt bewirbt. Das ist eine sehr gute Ausgangslage. Im Beteiligungsprozess sprechen wir aktuell über Orte und Gebäude, die den Dresdnern am Herzen liegen – ob Sachsenbad oder Fernsehturm. Es ist die Frage, inwieweit es gelingt, hier die europäischen Dimensionen herauszustellen.

■ Welche Veranstaltungen sind als nächstes vorgesehen?

Am 26. August ist die Eröffnung des Kulturhauptstadtbüros in der Altstadt geplant, verbunden mit einem kleinen Fest. Wir ziehen in den Kulturpalast, ins Schaufenster an der Galeriesgasse. Das signalisiert: Wir sind offen für die Ideen der Bürger, der Bewerbungsprozess ist transparent. Das nächste Bürgerforum zur Stadtteilkultur findet am 29. August in Pieschen statt. Und am 21./22. September werden wir zur „Konferenz der Konkurrenten“ einladen. Vertreter aller der Städte, die sich um den Titel bewerben oder schon einmal beworben haben, werden dabei ihre Erfahrungen austauschen und internationale Gäste werden ihre Erfahrungen weitergeben.

■ Wie geht der Bewerbungsprozess weiter?

Bis Mitte 2019 werden wir das Programm für die Bewerbung entwerfen und Ende 2019 einreichen. 2021 wählt eine europäische Jury die Kulturhauptstadt aus.

Es fragte: Christine Pohl.

Kulturperlen



DER HOCHWERTIGE KONZERTSAAL mit rund 1.800 Plätzen. Foto: Pohl

Der neue Konzertsaal ist das Herzstück des Kulturpalastes, der Ende April nach vier Jahren Umbauzeit wieder eröffnet wurde. Mit dem Saal erhält die Dresdner Philharmonie ihre Heimstatt. Gebaut nach dem Typus »Weinberg« rücken die Musiker hier mehr ins Zentrum. Vollendet wird die Spielstätte mit einer fest installierten Orgel,

die am 8. September eingeweiht wird. Am 19. August, ab 14 Uhr, wird zum »Tag der offenen Tür« überall im Kulturpalast Musik erklingen. (Fast) alle Räume und Zwischenräume können bei Führungen erkundet werden. Geplant ist ein Mitsingkonzert mit den philharmonischen Chören. Auch die Zentralbibliothek hält Überraschendes bereit. (StZ)

Sommertheater im Kraftwerk Mitte

Für Kinder ab sechs Jahre spielt das tjg. theater junge generation im August auf seiner Freilichtbühne im Gelände des Kraftwerks Mitte das Märchen »Hans im Glück« von Peter Ensikat nach den Gebrüdern Grimm.



SCENENFOTO von Hans im Glück. Foto: Dorit Günter/tjg.

■ Veranstaltungstermine

- 11. August, 10 Uhr;
- 12. August, 15 Uhr;
- 13. August, 11 und 15 Uhr;
- 15. bis 18. August, 10 Uhr;
- 19. und 20. August, 15 Uhr;
- 22. bis 24. August, 10 Uhr.

Die neue Theatersaison startet am 25. August, 10 Uhr, mit BOING – dem Bewegungstheater für die Allerkleinsten. (StZ) www.tjg-dresden.de

ANZEIGE

Historischer Einstieg führt in moderne Unterwelt

Wo geht es hinein in Dresdens Unterwelt? Dafür gibt es ein eigenes „Einstiegsgebäude“. Es befindet sich an der Einfahrt zur Tiefgarage gegenüber dem Sächsischen Landtag, unmittelbar hinter der Semperoper. Der kleine Rundbau ähnelt einer Litfaßsäule. Das Häuschen wird durch ein verwittertes Kupferdach geschützt. Über dieses Einstiegsgebäude Semperoper gelangen Kanalarbeiter und auch Besucher über eine Wendeltreppe und einen rund 15 Meter langen Stollen in ein Regenüberlaufbauwerk.

■ Altstädter Abfangkanal fließt durch ein Gewölbe

In einer gewölbartigen Erweiterung des Altstädter Abfangkanals wurden hier 1907 beim Bau der Kanalisation ein Wehr

errichtet und ein Schieber installiert. Über dieses Wehr fließt bei starken Niederschlägen Mischwasser aus dem größten und wichtigsten Kanal Dresdens in die Elbe, um die Abwasseranlagen vor Überlastung zu schützen. An seiner langen Kante werden grobe Bestandteile zurückgehalten. Der Schieber vor dem Entlastungskanal schützt wiederum bei hohem Pegel das Abwassernetz vor eindringendem Flusswasser.

■ Einstiegsgebäude ist Besuchermagnet

Über einen Schacht erfolgt die turnusmäßige Reinigung des Abfangkanals mit Hochdruckreinigungstechnik. Durch den im Bauwerk eingebauten Kran wird im Notfall der Stauwagen über die Wasseroberfläche gehoben,



DAS EINSTIEGSGEBÄUDE SEMPEROPER zum Altstädter Abfangkanal.

um die Säuberung oder kleinere Reparaturen durchführen zu können. Hier beginnen auch Kanalinspektionen mit dem Boot. Während des Stadtfestes können Interessierte den Abstieg in rund sechs Meter Tiefe wagen – trockenes Wetter und normaler Elbpegel vorausgesetzt.

Stadtfest zu laut? **TAUCHEN SIE EINFACH AB!**

Einstieg hinter der Semperoper
19.+20. August 2017, 11–16 Uhr

Weitere Informationen unter
www.stadtentwaesserung-dresden.de

Stadtentwässerung Dresden
WIR KLÄREN DAS FÜR SIE

Besichtigung der Kanalisation
Treff auf der Wiese gegenüber dem Sächsischen Landtag

Lieblingssorte

Mein Lieblingsort in der Dresdner Altstadt ist die Pferdeschwemme im Stallhof. Im 16. Jahrhundert gebaut, ist die Pferdeschwemme ein interessantes Zeugnis früher Verkehrsgeschichte und gerade deswegen für mich als Verkehrshistoriker so interessant. Hier wurden die Pferde des Schlosses nach ihren Einsätzen gereinigt, getränkt und in heißen Sommern auch manchmal gekühlt, ehe sie in den Stall des Residenzschlosses, das heutige Johanneum, gebracht wurden. Ursprünglich lief durch die Pferdeschwemme ein Abzweig des Kaitzbaches und sorgte so für frisches Wasser. Heute ist die Pferdeschwemme leider nur noch ausnahmsweise mit Wasser gefüllt. Die Bänke um die Pferdeschwemme laden aber zu einer Rast im Stallhof ein. Mitten in der Altstadt kann man hier überraschend ruhige Minuten vor prächtiger Kulisse verbringen.

Joachim Breuninger, Direktor des Verkehrsmuseums



Lange Nacht der Museen

Am dritten Sonnabend im September, dieses Jahr am 16. September, laden 49 Museen und Ausstellungshäuser zu abendlicher Stunde bis nach Mitternacht ein. Von A wie Albertinum bis Z wie ZeitRaum der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden reicht die Entdeckertour. Dabei sind die Museen so unterschiedlich wie die Schätze, die sie ausstellen. Mit dabei ab 18 Uhr ist das Museum der Bunten Republik Neustadt, das Historische und das Neue Grüne Gewölbe – die Schatzkammer von August dem Starken –, das Hygienemuseum oder das Energiemuseum. Verbunden mit den Besichtigungen sind verschiedene Programme. Dazu gehören Lesungen, Konzerte oder Vorträge. Aktionen laden zum Mitmachen oder

Zusehen ein, Neuerwerbungen und ständige Exponate stehen im Blickpunkt. Party oder Performance? Sammlung oder Sonderausstellung? Altstadt oder Graupa? Alles ist möglich! (StZ)



»FARBE RHYTHMUS RAUM« – Sonderausstellung Günther Hornig in der Städtischen Galerie. Foto: PR

DRAHTESEL

Fahrräder & Reparaturen



DRAHTESEL 2000 e.K.
Neubertstraße 29
01307 DD-Johannstadt
Tel. 0351 4425666

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 10.00–18.30 Uhr
Sa: 10.00–13.00 Uhr
www.drahtesel2000.de

INBOUND SERVICE-MITARBEITER (m/w)

Du bist kommunikativ und telefonierst gern? Du wünschst Dir flexible Arbeitszeiten in Teil- und Vollzeit und willst Familie und Job unter einen Hut bringen?

Wir bieten Dir eine gesicherte Zukunft: Du erhältst flexible Arbeitszeiten, einen festen Stundenlohn, tägliches Frühstück, Fitnesscenter, betriebliche Altersvorsorge und viele weitere Benefits.

Ruf uns jetzt an und erfahre mehr!
☎ 0351/21324280 oder schreibe an
bewerbung@gevekom.de

gevekom
wir verkaufen.

DRESDEN FEIERT

Canaletto – das Dresdner Stadtfest

Dresden spielt gern mit Superlativen. Entweder wurde erstmals etwas in Dresden gebaut, erfunden oder entwickelt; oder die Stadt hat das älteste, größte, kleinste oder exklusivste Irrendwas in Deutschland, in Europa, auf der Welt. So ist es auch mit unserem Stadtfest »Canaletto«. Das ist mit 550.000 Gästen Ostdeutschlands größtes Volksfest. Jährlich im August wird die Innenstadt in Szene gesetzt und von hunderten tausenden Besuchern an einem Wochenende belebt. 52 Stunden in Partylaune versprechen die Organisatoren. In diesem Jahr müssen sie die Feiermeile dafür etwas umplanen. Die Augustusbrücke wird gebaut und somit ist die direkte Verbindung zwischen Altstadt und Innerer Neustadt gekappt. Deshalb finden keine Veranstaltungen auf dem Neustädter Markt und der Hauptstraße statt. Und so ballt sich alles zwischen Altmarkt, Neumarkt, Postplatz und Theaterplatz. Auf 15 Locations und vor neun Bühnen bietet das CANALETTO-Programm mit Musik, Show, Theater, Familienaktionen,



JEDES JAHR WIEDER ein Ereignis: das Stadtfest.

Foto: PR

Sport und Gastronomie für jeden Geschmack das passende Erlebnis, so die Organisatoren. Am Freitagabend erwarten die Besucher drei Konzert-Highlights. Eröffnet wird das Fest klassisch von der Dresdner Philharmonie. Unter der Leitung von Dirigent Robert Trevino lässt das Orchester unter anderem Verdi, Puccini und Liszt auf dem Theaterplatz erklingen. Anschließend rockt CITY die Bühne. Ihre aktuelle Tour widmen die Berliner Vollblut-Rocker ihrem Song »Am Fenster«, der schon weit vor dem diesjährigen 40. Songjubiläum

zu einer Hymne der deutschen Musiklandschaft in Ost und West wurde. Hymnen der heutigen Club-Kultur liefert aktuell regelmäßig das DJ- und Produzentenduo Sebastian Seidel und Rico Eienkel aka Stereoact. Sie stürmten mit Hits wie »Die immer lacht«, »Der Himmel reißt auf« und »Denkmal« die Charts und werden den Theaterplatz ab 23 Uhr somit zur Tanz- und Partyzone machen. Ein großartiger Auftakt, der auf ein großartiges Wochenende vom 18. bis 20. August 2017 neugierig macht. (M.B.)

Eine neue Stadtkultur

Nach fast 30 Jahren der Rekonstruktion und Neuordnung von Bauwerken, Museen und Theatern in Dresden ist die Zeit gekommen, sich der Gegenwart zuzuwenden, in die Zukunft zu schauen und den sehnsuchtsvollen Blick zurück neu zu ordnen. Den Staatlichen Kunstsammlungen gelingt dies besonders mit einigen Ausstellungen in der Galerie Neue Meister

immer häufiger – auch Projekte im Europäischen Zentrum der Künste in Hellerau und an der Palucca-Schule zeigen die Kultur der Moderne, auch wenn ihre Wurzeln teils schon 100 Jahre zurückreichen. Der Aufbruch in eine neue kulturelle Ära ist zu spüren. Das neue Kulturviertel mit dem Areal rund um das Kraftwerk Mitte und dem Musikerviertel

wird ein moderner Gegenpol zu Oper und Zwinger in fußläufiger Nähe geschaffen. Der neu eröffnete »alte« Kulturpalast am Altmarkt komplettiert dies. Die Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 soll die große Initialzündung für ein neues kulturelles, gesellschaftliches Miteinander und für eine moderne Stadtkultur werden. (weiter Seite 5)

Radrennen für Jedermann

Zum 5. Mal findet am 12./13. August in Dresden das Skoda Velorace statt – ein Jedermann-Fahrradrennen rund um die Frauenkirche. »Das Rennen ist fester Bestandteil im Dresdner Sportkalender«, sagt Sportbürgermeister Dr. Peter Lames, der im vergangenen Jahr auf der 63-Kilometer-Strecke mitgefahren ist. Auf ambitionierte Hobbyrad-sportler und Freizeitradler wartet am 13. August ein Rundkurs durch die City mit vier Distanzen – von der 21 Kilometer langen Schnupperrunde bis hin zur 105-Kilometer-Strecke. Gestartet wird am Terrassenufer. Entlang des Weges sind zahlreiche Sehenswürdigkeiten zu entdecken: Semperoper und Zwinger, Gläserne Manufaktur oder die Elbschlösser. Auf



BÜRGERMEISTER DR. LAMES will auch beim diesjährigen Velorace mitfahren – aber nicht mit diesem Hochrad, das im Verkehrsmuseum steht. Direktor Jochen Breuninger (r.) hatte ausnahmsweise mal die Benutzung erlaubt. Foto: Pohl

der Altstadtseite führt die Tour fast fünf Kilometer entlang des Elbufers. Eine offizielle Anmeldung fürs Rennen ist bis 23. Juli

möglich, Nachzügler können sich am Starttag noch nachmelden. Auch Olympiasieger Olaf Ludwig will beim Skoda Velorace in die Pedalen treten. Am 12. August sind verschiedene Wettbewerbe geplant: Dazu gehören das Lebenshilfe-Specialrace, ein Rennen für Radfahrer mit und ohne Behinderung über zwei Kilometer Länge, die Sachsentour-Juniors für 3- bis 5-Jährige, die mit Laufrad und Bobbycar zu bewältigen ist, sowie das Kids-Velorace für 6- bis 14-Jährige. An beiden Tagen lädt ein Programm mit Musik und Informationen rund ums Rad auf dem Neumarkt ein. Die Teilnehmer erhalten freien Eintritt in das Verkehrsmuseum. Das Museum ist erstmals Partner des Radrennens. (C.P.)
www.skoda-velorace.de



DIE ORANGENBÄUME SIND wieder in den Dresdner Zwinger zurückgekehrt. Dieses Ereignis wurde mit einem Festumzug und zahlreichen Besuchern am 20. Mai gefeiert. 76 Bäume säumen die vier Rasenflächen und bestärken Dresdens Ruf als »Elbflorenz«. Damit wird auch an die Historie angeknüpft: Im Jahr 1710 hatte August der Starke Hunderte italienische Bitterorangenbäume im Zwinger, einer der schönsten Orangerien Deutschlands, angesiedelt. Bis zum September werden die Bäume die Besucher unter freiem Himmel erfreuen. Foto: Pohl

Eine neue Stadtkultur

(Fortsetzung von Seite 4)

Dresden möchte mit seiner Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt in den Reigen der modernen, zukunfts-gewandten Kulturstädte aufsteigen, dabei nicht nur von Vergangenem zehren und die Stadtgesellschaft neu beleben. Dies wird ein langer Weg. Es scheint, die Stadtgesellschaft tut sich schwer mit dem Blick fürs Neue. Neben vielen engagierten Kreativen kommt der Dresdner selbst kaum ins Jubeln und Schwärmen. Ein Teil jammert und schimpft stattdessen. Jüngste Beispiele die Installationen „Monument“ und das Denkmal für den „Permanenten Neuanfang“ – spannende Kunstobjekte, die durch ihre moderne Formensprache – drei Busse, eine Hebebühne, Metallformen – den

Dresdner Neumarkt mit seinen historisierenden Formen und Farben aus Sandstein, Pastell, Giebeln und Giebeln, neu und modern wirken lässt. Es fehlt noch zu oft der Freiraum mitten in der Altstadt neben Oper, Albertinum und Co. Es fehlt dieses Stückchen Stadtkultur, bei der auch der kreative Maler die Staffelei auspackt, der Pantomime im Zwinger wandelt, der Lebenskünstler Straßenflächen bemalt und gestaltet. Das muss sich entwickeln, die Altstädter und Dresdner müssen den Lebens- und Stadtraum zurückerobern, der ihnen durch die Aufbau- und Rekonstruktionsarbeit der vergangenen zwei Jahrzehnte wieder gegeben wurde. Dann entwickelt sich auch eine neue Stadtkultur, in Symbiose mit der Kultur unserer Ahnen. (M. Beger)

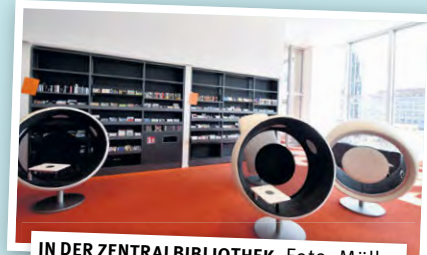


KUNSTOBJEKT PERMANENTER NEUANFANG. Foto: Beger

Lieblingssorte

Da ist er, der Sommer, mit seiner Wärme und hoffentlich nicht allzu vielen wuchtigen Wetterereignissen. Und wie in jedem Jahr hat es von Juni bis August gar nicht genug Abende und Wochenenden, um alle tollen Veranstaltungen, Ausstellungen und Sportereignisse unterzubringen: Die Filmnächte am Elbufer, das Stadtfest, der Palaisommer, das Skoda Velorace und viele Ereignisse mehr, während die großen Bühnen und Ensembles ihre Sommerpause halten und meist erst im späten August wieder einsteigen. Meine Lieblingsorte in der Innenstadt? Natürlich Elbufer, Bastion, Neumarkt-Gastronomie, Zoo, der Ingwertee im neuen Turtle Bay Restaurant, das Pull Monday Angebot im Pullman Hotel am Wiener Platz. Ich staune, wie gut sich das Quartier rund um Schützenplatz und Wettiner Platz entwickelt. Aber ganz vorne ist für mich die Bibliothek im Kulturpalast, großzügig angelegt und schick eingerichtet. Ein schöner Platz mitten in der Stadt, im neuen Kulti, zu dem ich anfangs gar keine Beziehung hatte, der mir aber immer besser gefällt.

Jürgen Wolf, Geschäftsführer City Management Dresden e. V.



IN DER ZENTRALBIBLIOTHEK. Foto: Möller

AUF DIE BEUTEL ...
**FERTIG
LOS!**



QUENDTERIA
Altmarkt-Galerie
Webergasse 1
01067 Dresden

WERKSVERKAUF
Dr. Quendt GmbH & Co. KG
Offenburger Straße 1
01189 Dresden

JANUAR – DEZEMBER
Mo bis Sa 10–21 Uhr

JANUAR – SEPTEMBER
Mo, Di, Mi, Fr 10–16.30 Uhr
Do 10–18 Uhr



OKTOBER – DEZEMBER
Mo bis Fr 10–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

www.dr-quendt.de

www.kampen-rentanevent.com | dresden@kampen-rentanevent.com

KAMPEN
Ihr EventAusstatter



BERLIN | BREMEN | DRESDEN | HAMBURG | HANNOVER | LEIPZIG | LÜBECK | NEUSTADT-GLEWE | ROSTOCK

Service und Angebote im DREWAG-Treff

Wir bringen Licht ins Dunkel.

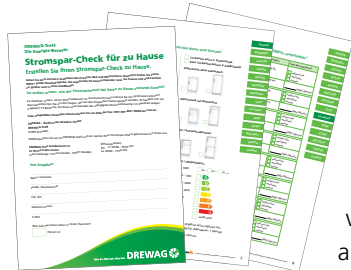
Mit dem Lampen-Koffer der DREWAG.

Sie wollen Energie sparen und gleichzeitig ein angenehmes Wohlfühl-Licht in der Wohnung? Dann haben wir genau das richtige Angebot für Sie. Testen Sie unseren Lampen-Koffer. Dieser enthält 14 LED-Lampen unterschiedlichster Bauart und Leistungen. Im Vergleich zu Energiesparlampen sind diese effizienter, sofort nach dem Einschalten 100-prozentig hell und Sie sparen mit diesen Geld. Ihre Lebensdauer ist länger und das Licht mit einer Glühbirne vergleichbar. Testen Sie zu Hause die Lampen und entscheiden Sie sich für sparsame Helligkeit.



Wer Strom sparen will, muss wissen, wie viel Strom er verbraucht. Mit dem Stromspar-Check der DREWAG.

Elektrische Geräte machen das Leben in vielen Dingen leichter. Doch je mehr Geräte es in einem Haushalt gibt, umso mehr Strom wird dafür benötigt. Gehen Sie doch mal in Gedanken durch Wohnzimmer, Küche und Bad. Dabei entdecken Sie Haushaltsgeräte, die sehr viel Strom verbrauchen. Mit unserem „Stromspar-Check für Haushalte“ werden Ihnen Stromsarpotenziale Ihres Haushaltes ausgeführt. Neben der Geräteausstattung werden dabei auch individuelle, alltägliche Gewohnheiten, wie Fernseher auf Stand-by zu lassen berücksichtigt. Durch einen Fragebogen werden Gerätetypen und Nutzungsdauer abgefragt und vom Energieberater ausgewertet. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch werden Ihnen die Sparpotenziale aufgezeigt.



Verbrauche ich zu viel Wasser beim Duschen? Finden Sie es heraus mit dem Duschwasser-Check der DREWAG.

Der Wasserverbrauch ist der zweitgrößte Posten beim Energieverbrauch von Haushalten. Testen Sie beim Duschen Ihren Wasserverbrauch mit dem Duschwasser-Check. Der Duschwasser-Check zeigt Ihnen an, wie viel Wasser Sie unter der Dusche verbrauchen. Durch den effizienten Umgang mit Warmwasser sparen Sie Geld und schonen zugleich die Umwelt.



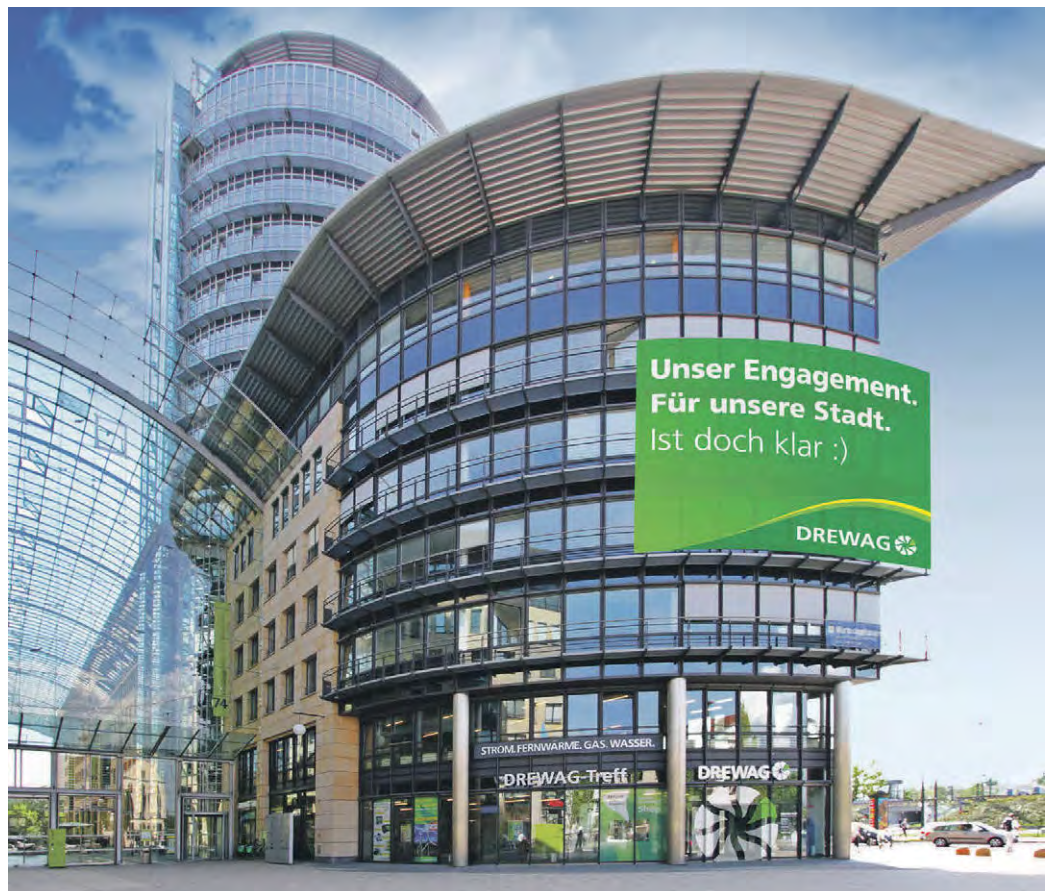
Tagestrip oder Wochenendausflug mit einem E-Bike? Aber gern doch!

Den Berg hochfahren ohne ins Schwitzen zu kommen. Dies ist jetzt möglich mit unseren E-Bikes. Egal ob Tagestrip oder Wochenendausflug mit längeren Strecken, mit dem richtigen Rad macht Ihnen das nichts mehr aus. DREWAG-Kunden können die Räder gegen eine Kautionskostenlos testen.



DREWAG-Treff im World Trade Center

Ecke Freiburger/Ammonstraße · 01067 Dresden
Mo. – Fr. 09:00 – 19:00 Uhr, Sa. 09:00 – 13:00 Uhr
Tel.: 0351 860-4444 · energieberater@drewag.de
www.drewag.de



DREWAG-Treff. Gute Beratung. Ist doch klar :)



DREWAG 

In der Altstadt schlägt das Herz von Dresden

(Fortsetzung von Seite 1)

■ Wie modern ist die Altstadt?

Aus der Gebäudesubstanz allein lässt sich das nicht ableiten. Das wäre, so glaube ich, ein falscher Ansatz. Wichtig ist, dass man eine breite Palette von zeitgemäßen Angeboten in den Bereichen Wohnumfeld- und Freizeitgestaltung schafft. Modern bedeutet außerdem, dass die Stadtentwicklung vorangebracht wird. Die Johannstadt soll vor allem im nördlichen Teil gezielt aufgewertet werden. Am Bönischplatz wird eine neue Mitte entstehen, ein Begegnungszentrum ist geplant. Fördermittel sind auch in die Aufwertung der Friedrichstadt geflossen. Die Frage der Modernität muss man auch unter dem Aspekt der Durchmischung der Bevölkerung betrachten. Ein weiterer Gesichtspunkt ist die ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung. Aus meiner Sicht sind das alles Aufgaben, die es im Sinne der Gestaltung einer modernen Altstadt zu bearbeiten gilt. Gute Beispiele für diesen Prozess sind etwa die geplante Ausgestaltung des Promenadenrings und die Erweiterung des Blüherparks.

■ Die Altstadt jetzt und vor fünf

Jahren, was hat sich verändert? Die größte Veränderung, meine ich, ging vom Immobilienmarkt aus. Waren vor fünf Jahren lediglich Handelsimmobilien entwicklungsfähig, hat sich die Situation inzwischen grundlegend verändert. Die Niedrigzinsphase führte zu einem Bauboom, in der Altstadt werden Wohnungen gebaut. Wir haben Bebauungspläne, die ursprünglich mehr Handelsflächen vorsahen, zugunsten des



RUND UM DAS Hygienemuseum wird der Bereich des Blüherparks neu gestaltet. Dabei soll auch das Torhaus unweit der Skateranlage saniert werden. Sachsens Innenminister Markus Ulbig (l.) überreichte am 15. Juni einen Fördermittelbescheid über 2,8 Millionen Euro an Dresdens Bürgermeister Detlef Sittel. Foto: Dietrich

Wohnungsbaus korrigieren können. Die Umsetzung des Schürmann-Plans, der u.a. die Fassung des Postplatzes vorsieht, lag vor fünf Jahren, ganz anders als jetzt, noch in weiter Ferne. Inzwischen haben wir auch mehr ökologisches Bewusstsein entwickelt. Der Postplatz sähe, wenn man ihn jetzt planen würde, sicher anders aus. Sichtbar sind solche Veränderungen in der allgemeinen

Herangehensweise. Die Grüne Ecke in der Friedrichstadt liefert hier ein gutes Beispiel. Ökologische Aspekte bei der Bebauung haben eindeutig an Gewicht gewonnen. Bürgerbeteiligung nimmt heute einen deutlich höheren Stellenwert ein als in der Vergangenheit. Die Bürgerinnen und Bürger werden öfter gefragt und wollen gefragt werden. Sie fordern das auch ein, zu Recht!

■ Was macht das Zentrum für seine Bewohner attraktiv?

Das Zentrum ist durch seine kurzen Wege per se attraktiv. Die Nachbarschaft von Kultur, Einkaufsmöglichkeiten, von Gastronomie und Naherholungsangeboten bieten echte Wohn- und Lebensqualität. Der Große Garten und der Blüherpark sind nicht weit entfernt. Dazu kommen die günstigen Verkehrsanbindungen. Gerade weil das Konzept der kurzen Wege hier gut aufgeht, kann man schon mal auf den PKW verzichten. Es fragte Steffen Möller.



MIT DEM »JÜDENHOF« ist auf dem Neumarkt ein weiteres Quartier entstanden, das an den Glanz des einstigen barocken Dresdens erinnert. Foto: Pohl

Lieblingssorte

Mein ultimativer Lieblingsort? Meistens mein durchaus spannender Arbeitsplatz. Wenn ich da nicht bin und ich habe die Zeit, bin ich schon gern im Großen Garten und im Blüherpark, vor allem im Frühjahr, wenn alles grünt und blüht.



GRÜNE IDYLLE: Der Carolasee im Großen Garten. Foto: Möller

André Barth, Ortsamtsleiter Altstadt

Historische Grüße aus Dresden

Vor etwa 150 Jahren kam die Postkarte auf. Kurze Nachrichten wurden auf diesem Weg übermittelt und gleichzeitig Ansichten vom Ort des Absenders. Verlage wetteiferten um die besten Motive. Was war »in« in der Wendezeit vom 19. zum 20. Jahrhundert? Das zeigt eine Sonderausstellung im Stadtmuseum. Die historischen Karten bieten einen besonderen Blick auf Dresden während der Zeit des späten Kaiserreichs. Gezeigt werden u.a. 409 Bildpostkarten sowie 62 weitere Ausstellungsobjekte, auch Landkarten und Stadtpläne. Sie belegen den Wandel der



MASCHINENLABORATORIUM DER KGL. Sächs. Technischen Hochschule um 1905. Reproduktion: Stadtmuseum Dresden

Großstadt: Sei es an den Ufern der Elbe, sei es in dem von Industrie geprägten Plauenschen Grund oder seien es die Kasernen und Rüstungsfabriken im Norden. (StZ)

www.stadtmuseum-dresden.de



Maß- & Änderungs-Schneiderei
A. Taesler

Öffnungszeiten:
Mo: geschlossen
Di, Do: 10–18 Uhr
Mi, Fr: 10–15 Uhr
oder telefonische Terminabsprache

Adrienne Taesler
Grunauer Str. 18
01069 Dresden

Tel./Fax: 0351 4967208
Funk: 0172 3536714

a.taesler@schneiderei-taesler.de
info@schneiderei-taesler.de
www.schneiderei-taesler.de

 **Lederreparaturen**
 **Annahme**
· Reinigung/Färben
· Schuhreparaturen

Dresdner Altstadt. Leben.

**Am 7. September
und am 9. November
ab 19 Uhr im
Café Taschenberg**

Ein Team aus Altstädter Bürgern, Gastronomen und Gewerbetreibenden lädt zu gemeinsamen Gesprächsabenden von Altstädtern mit Altstädtern ein. Anwohner und Unternehmer können sich hier über Ideen für ein gemeinsames Wirken in und um die Dresdner Altstadt austauschen. »Altstadt.Leben.« dient der Vernetzung der Anwohner und Unternehmer in der Innenstadt und wird ehrenamtlich organisiert. Die Altstadt ist geprägt von Kultur und Kunst, wie können wir diese in Zukunft modern und innovativ mitgestalten.

Organisation:

Robert Malorny und Marko Beger
Kontakt: facebook.com/DresdenAltstadtLeben

**Wir freuen uns auf einen nachbarschaftlichen,
geselligen und ideenreichen Abend.**

Mit freundlicher Unterstützung:



was unternehmen

IMPRESSUM

■ OSTRALE

Unter dem Motto »re_form« findet die OSTRALE vom 28. Juli bis 1. Oktober statt. Nach dem 10. Mal startet sie als Biennale. Dabei bilden wieder die unsanierten Futterställe im Ostragehege den Rahmen für das zeitgenössische Kultur-Event. Thematische Schwerpunkte

sind u.a. »500 Jahre nach 2017«, »500 Jahre vor 2017« sowie Kunstgeschichte, Krieg und Krise. Seit Anfang Juli werden die Räume vorbereitet und die ersten Kunstwerke installiert. Zur Eröffnung wird am 28. Juli, 18 Uhr, in die Messehalle 4 eingeladen. (StZ) www.ostrale.de

■ Sommerfest

Im Botanischen Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, wird am 6. August, von 11 bis 18 Uhr, das Sommerfest gefeiert. Bei einer Führung kann am 16. Juli, ab 10 Uhr, das 3,25 Hektar große Gelände erkundet werden. (StZ)

■ Abend-Tour

Unter dem Titel »Abendliches Dresden« lädt Christoph Pötzsch am 29. Juli, ab 20 Uhr, zu einem Altstadttrudgang entlang berühmter Bauwerke ein. Außerdem wird die Gruft der Wettiner unter der Katholischen Hofkirche besichtigt. Karten gibt es eine halbe Stunde vorher am Treffpunkt Reiterdenkmal vor der Semperoper. (StZ)

■ MUSIKERLEBEN

Das Heinrich-Schütz-Konservatorium e.V. bereitet ein interkulturelles Musikfest für den 16. September im ICC Dresden vor. Auf der Musikmesse präsentieren sich verschiedene Kulturvereine. Geplant sind Vorführungen der musikalischen Projekte, die von Musikschülern mit Musikern anderer Kulturen im Vorfeld in Workshops erarbeitet werden. (StZ) www.HSKD.de

■ Staatsoperette

Mit einem Konzert startet die Staatsoperette Dresden am 1. September, 19.30 Uhr, in ihre zweite Saison im Kraftwerk Mitte. Das Konzert gibt einen Einblick in die Höhepunkte der neuen Spielzeit. Solisten, Chor und Orchester bieten ein schwungvolles Programm. Unter der musikalischen Leitung von Christian Garbosnik werden u.a. Evergreens aus »Frau Luna«, »Die Csardasfürstin«, »ZZaun! – Das Nachbarschaftsmusical« und aus der »Dreigroschenoper« erklingen. (StZ) www.staatsoperette.de

■ Fahr.Rad

Vor 200 Jahren konstruierte Karl von Drais die Laufmaschine – die Urform des heutigen Fahrrads. Anlässlich des Jubiläums eröffnet das Verkehrsmuseum am 30. September seine Sonderausstellung. Unter dem Motto »Ich. Fahr.Rad« werden Geschichten rund ums Fahrrad erzählt. Vorgestellt wird u.a. der leidenschaftliche Rennradfahrer Sirko Kamusella, der Initiator der »Elbspitze« – das ist ein Ultrabergmarathon, bei dem Hobby-Rennradfahrer von Dresden aus bis in die Alpen fahren. (StZ)

Dresdner Stadtteilzeitung
DRESDNER ALTSTADT ZEITUNG
Sonderausgabe Sommer 2017

■ Herausgeber:

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
www.saxonia-verlag.de

■ Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
vorstufe@saxonia-verlag.de
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:

Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Projektmanagement:

Marko Beger, Tel. 0174 3147213
mb@marko-beger.de

■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Wechseln. Sparen. Fahren.

Die Hyundai Aktions-Modelle – mit mehr Sicherheit entspannt fahren.



Hyundai i10

Classic 1.0 • 49 kW (67 PS)

✓ Farbe: Polar White ✓ Klimaanlage ✓ Radio MP3/USB/AUX ✓ Zentralverriegelung ✓ Wegfahrsperre ✓ u.v.m.

UVP: ¹⁾	12.340,- €
Sie sparen: ²⁾	3.350,- €
Unser Aktionspreis:	8.990,- €

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,0; außerorts 4,0; kombiniert 4,7; CO₂-Emission kombiniert 108 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse C.

Hyundai i20

Classic 1.2 • 55 kW (75 PS)

✓ Farbe: Polar White ✓ ZV mit FB ✓ Klima ✓ el. Außenspiegel ✓ el. FH vorne ✓ Radio MP3/USB/AUX ✓ u.v.m.

UVP: ¹⁾	14.710,- €
Sie sparen: ²⁾	3.930,- €
Unser Aktionspreis:	10.780,- €

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,6; außerorts 4,2; kombiniert 5,1; CO₂-Emission kombiniert 119 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse C.

Hyundai i30

Select 1.4 • 74 kW (101 PS)

✓ Farbe: Engine Red ✓ City Notbremsfunk. (bis 75 km/h) ✓ Klima ✓ LED-Tagfahrlicht ✓ Tempomat ✓ stat. Abbiegelicht ✓ u.v.m.

UVP: ¹⁾	19.160,- €
Sie sparen: ²⁾	4.170,- €
Unser Aktionspreis:	14.990,- €

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,6; außerorts 4,8; kombiniert 5,4; CO₂-Emission kombiniert 126 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse C.

Hyundai i40 Kombi

Blue 1.6 GDI Classic • 99 kW (135 PS)

✓ Farbe: Creamy White ✓ Klima ✓ Freisprecheinrichtung ✓ el. Parkbremse ✓ Lichtsensor ✓ u.v.m.

UVP: ¹⁾	26.350,- €
Sie sparen: ²⁾	9.470,- €
Unser Aktionspreis:	16.880,- €

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,7; außerorts 5,2; kombiniert 6,1; CO₂-Emission kombiniert 140 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse B.



TG AUTOMOBILE
www.torpedo-gruppe.de

TG Automobile GmbH

Dohnaer Straße 108
01219 Dresden

Aktionscode: DRESDEN

Telefon: 0351 / 893240-0

E-Mail: dialog@torpedo-gruppe.de



* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerbegrenzung: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde. 1) Der Hyundai Motor Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Alle Preise sind inkl. Überführungskosten. 2) Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Alle Angebote solange Vorrat reicht, Druckfehler und Abweichungen vorbehalten. Abb. zeigt Sonderausstattung.